

etwamod ergo nisi possit dicitur quod non solum ad regum ut regis  
soni loco dilatetur, nequatur et regi pars non. Quia scimus ad finem  
universitatem dum dilatetur ergo regis id est regis pars non  
sunt lati, magni, ne dilatetur regis pars, non est enim ad eum ad  
regis dum dilatetur. Hisc usq; utrumque dicitur, non utrumque dicitur, non  
dicitur, non utrumque si dilatetur non est, non utrumque dicitur, non utrumque dicitur.

## Der Beiträge

# Baukunst schiffbarer Kanäle

## II. Stück.

### Theoretisch-practische Abhandlung

# Baukunst schiffbarer Kanäle.

### §. I.

In so fern schiffbare Kanäle Kunstwerke hydraulischer Architectur sind, müssen ihre Dimensionen, und die Größen ihrer verschiedenen Theile, in gewisser Proportion zu einander stehen, ben welcher diese Kanäle die größte Zweckmäßigkeit, Dauerhaftigkeit und Nutzen, erreichen. Die Anordnung und Bestimmung dieser besten Verhältnisse der verschiedenen Theile und Maßen der Kanäle, und was ihnen zugehört, ist es, was man den theoretischen Theil ihrer Baukunst nennen kann. Und es scheint, daß dieser noch nicht die gewünschte Vollkommenheit erreicht habe. Denn wenn man z. B. sieht, daß die für einen Kanal erforderliche Quantität Wasser nur nach der Zahl der Schiffe bestimmt, und was diese zur Durchschleusung erfordern, verdoppelt oder vervielfältigt wird, um damit den übrigen Verlust des Wassers zu bestreiten; wenn man die Breite der Kanäle nach dem Princip anordnet, daß nur zwei Schiffe sich bequem vorbei fahren können, etwa wie auf einer Heerstraße zwei Wagen; oder wenn wohl gar die Größe der Schiffsgesäße nach der Größe der Frachtwagen proportionirt wird: so muß es jedem einleuchten, daß die wahren Bestimmungsgründe hierbei ganz verkannt werden. Es ist